

MITGLIEDERBRIEF



UNSERE THEMEN

- ▶ **PFLEGE BETRIFFT UNS ALLE. FRÜHER ODER SPÄTER. DIREKT ODER INDIREKT. ...3**
- ▶ **RÜCKBLICK AUF DIE AKTIONSWOCHE DER PFLEGE 20264**
 - ▶ DANKE AN ALLE MITWIRKENDEN 5
 - ▶ DER MARKT DER MÖGLICHKEITEN AM 05.05.2026 7
 - ▶ GEMEINSAM STARK FÜR INKLUSION! 11
 - ▶ MUSIK VERBINDET – DAS PFLEKO STA KONZERT 13
 - ▶ LEGO-RAMPENBAU IN TUTZING 15
 - ▶ WEITERE VERANSTALTUNGEN DER AKTIONSWOCHE 17
 - ▶ ABSCHLUSSABEND UND GROßES VERNETZUNGSTREFFEN AM 12.05.2026 18
- ▶ **AKTUELLES AUS DEN GREMIEN UND DER GESCHÄFTSSTELLE21**
 - ▶ NEUE MITGLIEDER 21
 - ▶ 4. LENKUNGSKREIS-TREFFEN 21
 - ▶ AKTUELLES AUS DEN ARBEITSKREISEN 22
 - ▶ WAS TUT SICH IN DER GESCHÄFTSSTELLE? 24
- ▶ **ZUM GUTEN SCHLUSS.....25**



► Pflege betrifft uns alle. Früher oder später. Direkt oder indirekt.

Liebe Mitglieder,

mit diesem Leitsatz wurde die Aktionswoche der Pflege 2026 auf der Homepage der PfleKo STA angekündigt. Nach der Woche vom 05.05.2026 bis 12.05.2026 lässt sich sagen: Dieser Satz hat im Landkreis Starnberg viele Gesichter bekommen.

Pflege war in dieser Woche dort sichtbar, wo sie hingehört: mitten im Landkreis, im öffentlichen Raum, in Gesprächen mit Bürgerinnen und Bürgern, bei Beratung, Begegnung, Musik, Mitmachaktionen und Vernetzung.

Das haben wir gemeinsam geschafft.

Viele Mitglieder, Träger, Kooperationspartner, Fachstellen, Einrichtungen, Schulen, Vereine, Beiräte, Ehrenamtliche und Kommunen haben sich eingebracht. Sie haben Angebote vorgestellt, Räume geöffnet, Veranstaltungen ermöglicht, Menschen beraten, Öffentlichkeitsarbeit unterstützt und neue Kontakte geknüpft.

Besonders schön war zu sehen, dass einzelne Impulse bereits weitergetragen werden. Die LEGO-Rampenbauaktion ist dafür ein gutes Beispiel:

In Tutzing praktisch umgesetzt, wurde die Idee von weiteren Akteuren aufgegriffen – unter anderem vom Seniorenbeirat Gauting und von der Gemeinde Gilching beim Umwelttag am 14.06.2026. Genau so soll Best Practice wirken: nicht als einmalige Aktion, sondern als Anstoß, den andere übernehmen und weiterentwickeln können.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die diese Aktionswoche möglich gemacht haben. Ohne Sie wäre sie nur ein Plan geblieben. Durch Sie wurde sie lebendig.

In diesem Sinne

Ihre



Vorsitzende der PfleKo STA



► Rückblick auf die Aktionswoche der Pflege 2026



Die Aktionswoche der Pflege 2026 war für die PfleKo STA ein wichtiger Schritt in ihrer weiteren Entwicklung – vor allem aber war sie ein gemeinsamer Erfolg des gesamten Netzwerks.

Die PfleKo STA befindet sich weiterhin im Aufbau. Ein tragfähiges Netzwerk entsteht nicht über Nacht. Es wächst durch gemeinsame Erfahrungen, durch verlässliche Zusammenarbeit und durch konkrete Projekte. Genau daran wurde während der Aktionswoche sichtbar, welchen Mehrwert ein spartenübergreifender Zusammenschluss für den Landkreis Starnberg entwickeln kann.

Wir haben gemeinsam gezeigt, dass Pflege und Pflegeprävention nicht nur in Fachrunden besprochen werden dürfen. Sie müssen dort sichtbar werden, wo die Menschen leben: in den Kommunen, im öffentlichen Raum, bei Beratungsangeboten, in Einrichtungen, Vereinen, Schulen, Beiräten und Begegnungsorten.

Das ist gelungen, weil viele mitgemacht haben. Mitglieder, Träger, Kooperationspartner, Beratungsstellen, Pflegeeinrichtungen, Ehrenamtliche, Schulen, Kommunen und weitere Akteurinnen und Akteure haben eigene Beiträge eingebracht, Veranstaltungen ermöglicht, Angebote

vorgestellt, Räume geöffnet, Gespräche geführt und Öffentlichkeit geschaffen.

Sie hat Akteure miteinander verbunden, Angebote sichtbar gemacht und Themen zusammengeführt, die im Alltag häufig getrennt bearbeitet werden.

Denn Pflegeprobleme passen selten sauber in eine einzige Zuständigkeit. Fachkräftemangel ist nicht nur ein Problem der Arbeitgeber. Er hängt auch mit Wohnraum, Mobilität, Ausbildung, Vereinbarkeit, Arbeitsbedingungen und regionaler Attraktivität zusammen. Pflegebedürftigkeit ist nicht nur eine Frage der Pflegeversicherung. Sie berührt Wohnraumanpassung, Angehörigenentlastung, Beratung, Teilhabe, Prävention, Nachbarschaft, Ehrenamt und kommunale Infrastruktur.

Genau hier entfaltet die PfleKo STA ihren Mehrwert: Sie bringt Praxis, Verwaltung, Kommunen, Beratung, Pflege, Prävention, Wissenschaft, Ehrenamt und Betroffene an einen Tisch. Sie schafft eine Plattform, auf der Erfahrungen geteilt, Bedarfe erkannt, Kooperationen angestoßen und gemeinsame Handlungsansätze entwickelt werden können.

Die Aktionswoche hat diese Entwicklung im öffentlichen Raum sichtbar gemacht. Sie hat gezeigt, was bereits möglich ist, wenn viele ihre jeweiligen Möglichkeiten einbringen. Und sie hat zugleich deutlich gemacht, an welchen Stellen die gemeinsame Arbeit weiter vertieft werden muss.

Die folgenden Seiten blicken deshalb nicht nur auf einzelne Veranstaltungen zurück. Sie zeigen, wie aus vielen Beiträgen ein gemeinsames Bild entstanden ist: Pflege betrifft uns alle – und wir können im Landkreis Starnberg nur gemeinsam tragfähige Antworten entwickeln.

► Danke an alle Mitwirkenden

u.v.m.

Die Aktionswoche der Pflege 2026 war nur möglich, weil sich viele Mitglieder, Träger und Partner der PfleKo STA mit eigenen Ideen, Veranstaltungen, Beratungsangeboten, Räumen, Kontakten, Musik, Fachwissen, Material, Zeit und persönlichem Einsatz eingebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt:

- der Stadt Starnberg, der Gemeinde Tutzing und der Gemeinde Gauting für die Bereitstellung verschiedener Veranstaltungsorte,

- ▶ dem Landkreis Starnberg für die Entsendung von Personal zur Absicherung einzelner Veranstaltungen,
 - ▶ unserem Sponsor, der Kreissparkasse Starnberg, für die Unterstützung des Marktes der Möglichkeiten,
 - ▶ allen Ausstellerinnen und Ausstellern sowie Mitwirkenden des Marktes der Möglichkeiten,
 - ▶ dem Team des Pflegestützpunkts Starnberg,
 - ▶ der Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen – ARGE / Inklusionsbeirat für den Landkreis Starnberg,
 - ▶ den beteiligten Schulen und Bands des PfleKo STA Konzerts,
 - ▶ der Gemeinde Tutzing für die tatkräftige Unterstützung der LEGO-Rampenbauaktion,
 - ▶ der Regionalagentur gwt Starnberg GmbH,
 - ▶ der IWL gGmbH Werkstätten für Menschen mit Behinderung,
 - ▶ allen Einrichtungen, Diensten, Fachstellen, Vereinen und Initiativen, die eigene Programmpunkte angeboten haben,
 - ▶ allen Mitgliedern, die die Aktionswoche über ihre Verteiler, Internetseiten, Aushänge, Social-Media-Kanäle und persönlichen Kontakte beworben haben,
 - ▶ allen kommunalen Vertreterinnen und Vertretern, die durch ihre Teilnahme Wertschätzung für die Arbeit der Pflege und Pflegeprävention im Landkreis gezeigt haben.
- ▶ dem Web-Service-Team des Landratsamtes für die stetige Aktualisierung der Webseiten,
 - ▶ dem Presse-Team des Landratsamtes für Rat und Tat bei der Öffentlichkeitsarbeit,
 - ▶ Herrn Günter Matzner, der ehrenamtlich viele Flyer und Plakate verteilt und während der gesamten Aktionswoche unermüdlich beim Auf- und Abbau der Veranstaltungen mit angepackt hat,
 - ▶ Herrn Julian Luhmer, der mir als Praktikant bei der PfleKo STA stets hilfreich zur Seite stand,
 - ▶ dem Technik-Team der Staatlichen Realschule Gauting, das einen reibungslosen Ablauf des Konzerts ermöglicht hat,
 - ▶ den Referenten Jens Volker Rüppek und Felix Eberle vom Campus Geriatrie der Technischen Universität München für einen kurzweiligen Impulsvortrag,
 - ▶ und allen nicht namentlich genannten Kolleginnen und Kollegen, die immer ein offenes Ohr für die Anliegen der PfleKo STA haben.

Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich. Gerade in einer Zeit, in der viele ohnehin bis an ihre Grenzen arbeiten, ist es ein starkes Zeichen, wenn zusätzlich Zeit und Energie für ein gemeinsames Ziel eingebracht werden.

Die PfleKo STA lebt genau davon:

**Nicht vom Zuschauen,
sondern vom Mitmachen.**

Weiter möchte ich allen danken, die mich außerhalb des Rampenlichts bei der Umsetzung dieser Aktionswoche unterstützt haben:



► Der Markt der Möglichkeiten am 05.05.2026

Markt DER MÖGLICHKEITEN

Der Markt der Möglichkeiten am 05.05.2026 war der öffentliche Auftakt der Aktionswoche der Pflege 2026. Im Foyer der Kreissparkasse Starnberg und auf dem Kirchplatz wurde sichtbar, wie breit, vielfältig und fachlich fundiert das Beratungs- und Unterstützungsangebot im Landkreis Starnberg bereits aufgestellt ist.



Die Homepage hatte Besucherinnen und Besucher ausdrücklich eingeladen, sich über Hilfs- und Beratungsangebote im Landkreis zu informieren, neue Unterstützungsformen zu entdecken und mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Genau dieses Angebot stand an diesem Tag gebündelt zur Verfügung.

An den Informationsständen konnten sich Bürgerinnen und Bürger über Pflege, Betreuung, Wohnraumanpassung, Alltagsbegleitung, Teilhabe, Vorsorge, Entlastungsmöglichkeiten, ehrenamtliche



Unterstützung, Hilfsmittel, Angebote für Menschen mit Behinderungen und viele weitere Themen informieren. Das Ausstellerverzeichnis im Anschluss an dieses Kapitel zeigt, wie viele unterschiedliche Fachbereiche und Organisationen sich beteiligt haben.



Ein besonderer Mehrwert war das Rahmenprogramm im Vorführing auf dem Kirchplatz. Dort wurden die Themen des Marktes nicht nur erklärt, sondern praktisch erlebbar gemacht – unter anderem mit Beiträgen zu tier- und pferdegestützter Therapie, Seniorensport, Pflegeausbildung, Alterssimulation, Seniorenbetreuung und Rettungshundearbeit. Gerade solche anschaulichen Programmpunkte helfen, Hemmschwellen abzubauen und

Menschen auf andere Weise für Pflege, Prävention und Teilhabe zu erreichen.



Sehr gefreut hat uns die Teilnahme von Herrn Landrat Stefan Frey, der die Aktionswoche offiziell eröffnete, die Arbeit der PflKo STA ausdrücklich würdigte und sich viel Zeit nahm, um über den Markt zu gehen und mit Ausstellerinnen, Ausstellern und Mitwirkenden ins Gespräch zu kommen. Diese öffentliche Wertschätzung ist für die Arbeit der Pflege und Pflegeprävention im Landkreis wichtig.

Umso bedauerlicher war, dass dieses Angebot trotz seiner Qualität nicht in dem Maße angenommen wurde, wie es dem Thema angemessen gewesen wäre. Viele Gespräche machten deutlich, dass Pflege und Vorsorge für zahlreiche Menschen gedanklich noch weit entfernt sind. Häufig war sinngemäß zu hören: „Damit befasse ich mich noch nicht“ oder „Zum Glück brauche ich das noch nicht.“

Genau darin liegt eine der großen Herausforderungen. Pflege, Unterstützung, Barrierefreiheit und Vorsorge

werden oft erst dann zum Thema, wenn der Bedarf bereits akut ist. Dann müssen Entscheidungen schnell getroffen werden, Angehörige stehen unter Druck, und wertvolle Zeit für Information, Vorbereitung und Prävention ist verloren.

Auch organisatorisch nehmen wir Erfahrungen mit. Das Gelände mit Foyer, Kirchplatz und Vorführring bot viele Möglichkeiten, war aber zugleich recht weitläufig. Für Besucherinnen und Besucher war dadurch nicht immer auf den ersten Blick erkennbar, welche Angebote zusammengehören. Da im kommenden Jahr wegen der Französischen Woche ohnehin ein anderer Veranstaltungsort gesucht werden muss, werden diese Erfahrungen in die weitere Planung einfließen.

Der Markt der Möglichkeiten hat damit zweierlei gezeigt: Das Angebot im Landkreis ist breit und kompetent. Es muss aber noch besser gelingen, Bürgerinnen und Bürger frühzeitig zu erreichen – bevor aus einem allgemeinen Zukunftsthema ein persönlicher Notfall wird.

Besonders wertvoll waren die direkten Gespräche mit den Besucherinnen und Besuchern, die das Angebot genutzt haben. Nicht jedes Problem lässt sich sofort lösen. Aber oft beginnt Unterstützung genau dort, wo jemand erstmals erfährt, an wen er sich wenden kann.

Der Markt der Möglichkeiten bleibt damit ein wichtiges Format. Er zeigt Angebote gebündelt, niedrigschwellig und persönlich. Gleichzeitig macht er deutlich, dass Öffentlichkeitsarbeit zur Pflegeprävention weiter verstärkt und die räumliche Gestaltung noch klarer geführt werden muss.



Ausstellerverzeichnis	Beratungsangebot
Agentur für Haushaltshilfe GmbH	Beratung zu Haushaltshilfe & Alltagsbegleitung der Agentur
An Deiner Seite - Gerhard und Gertrud Schmieder Stiftung	Beratungsstand zum Thema "Young Carer" mit Hilfs- und Unterstützungsangebote der Stiftung im Landkreis. Eine Ausstellung zeigt Ausschnitte aus dem Leben der jungen pflegenden Angehörigen
AOK STA	Informationen zu den Versicherungsleistungen der AOK - Pflegeversicherung
Betreuungsstelle	Beratung zum Thema Betreuung, Vorsorgevollmacht
Bezirk Oberbayern	Vor-Ort-Beratung des Bezirks Oberbayern für den Beratungsstandort Starnberg mit Informationen zu den sozialen Leistungen des Bezirks
Caritasverband Starnberg e.V.	Der Caritasverband Starnberg e.V. stellen sich vor. Informationen zu
	Seniorentreff, Nachbarschaftshilfe, Wohnberatung, Offene
	Behindertenarbeit, Betreuungsverein, Prävention von Wohnungslosigkeit
f.e.e.	Informationen zum Ehrenamt im Landkreis Starnberg
Fachstelle Senioren	Informationen zum Thema Senioren im Landkreis Starnberg
Ilse-Kubaschewski-Stiftung	Unterstützungsangebote der Ilse Kubaschewski Stiftung
Pflegestützpunkt	Beratung zu den Leistungen der Pflegekasse, bzw. der Krankenkasse,
	Informationen zu den Hilfs- und Unterstützungsangeboten im Landkreis
	Starnberg und Vermittlung zu weiteren Beratungsstellen - Lotsenfunktion
Pflegezentrale Wagner GmbH	Beratung rund um die Pflege zu Hause, Pflege Urlaubsvertretung,
	Kurzzeitpflege zu Hause, Mehrstundenpflege, Ambulant betreute PflegeWG
	für Personen mit Demenz
PfleKo STA	Informationen für Akteure der Pflege, Ausstellungs- Info
Simona Dorn - Tagespflege	Senioren-Tagespflege - Beratung pflegender Angehöriger
SpDi STA/Krisendienst	Infostand mit Informationen zum Sozialpsychiatrischen Dienst Starnberg
	sowie Krisendienst sowie zwei Aufsteller der beiden Einrichtungen
VDK Starnberg	Der Sozialverband VdK stellt sich vor - Beratungsangebot im Bereich der
	gesetzlichen Pflegeversicherung, Krankenversicherung, Rentenversicherung,
	Unfallversicherung und weitere
Hospizverein im Pfaffenwinkel e.V.	Informationen zum Angebot des Hospizvereins und zur Palliativversorgung in
	der Region
Kreissparkasse München-Starnberg- Ebersberg	Informationen zu Angeboten für Senioren (z.B. Online-Banking)
BRK Starnberg	Informationen zu den Angeboten des BRK Starnberg, wie z.B. Essen auf
	Rädern, Pflegeangebote, Erste-Hilfe-Kurse (bei Senioren und Menschen mit
	Behinderungen, Notfallbox, Hausnotruf

<p>Home Instead</p>	<p>Allgemeine Beratung und Information zu Unterstützungsmöglichkeiten durch unsere Betreuungskräfte; Ernährung mit themenspezifischem Quiz & Obst am Stand.</p>
<p>ARGE für Behindertenfragen mit weiteren Organisationen</p>	<p>Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen - ARGE - Inklusionsbeirat für den Landkreis Starnberg mit Caritas e.V. und Lebenshilfe Starnberg, Fortschritt e.V., Behindertenbeauftragte Landkreis Starnberg, IWL Werkstätten, Inklusionsbeirat Herrsching und Special Olympics Die Aussteller informieren über die Angebote und die Arbeit des ARGE - Inklusionsbeirats im Landkreis Starnberg und leisten Beratung für Menschen mit Behinderung, Angehörige und Interessierte.</p>
<p>Uwe Gutjahr Dipl. Ing FH Architekt</p>	<p>Wohnen im Alter und bei Behinderung Die Anpassung oder Herstellung von Barrierefreiem Wohnumfeld erfordert klare Standards für ein sicheres Wohnen Zuhause. Erreichbarkeit und Nutzbarkeit stehen hier im FoKus der Beratungen. Wir geben praxistaugliche Beratungen für Bau und Förderung,</p>
<p>Pflegeschüler/innen der Berufsfachschule für Pflegeberufe Tutzing Benedictus Krankenhaus Tutzing Akademisches Lehrkrankenhaus der TU München</p>	<p>Informationen über die Pflegeausbildung in der "Schule für Gesundheitsberufe" des Benedictus Krankenhauses Tutzing Altersanzug - hier können Sie testen, wie sich altern anfühlt - oder die Auswirkungen anderer Einschränkungen z.B. Seheinschränkungen wie Katarakt nachvollziehen</p>
<p>EUTB ® Oberbayern West – Seefeld / ProVital Pflegedienst GmbH</p>	<p>Informationen zur EUTB ® Oberbayern West – Seefeld - Individuelle und barrierefreie Beratung für alle ergänzend zu den bereits existierenden Beratungsangeboten der Leistungsträger und Leistungserbringer Informationen zum Angebot des ProVital Pflegediensts und Alltagshilfen</p>
<p>Caritasverband Starnberg e.V.</p>	<p>Rollstuhlparcours - Der Rollstuhlparcours dient der Sensibilisierung für die tagtäglichen Hürden, mit den Rollstuhlnutzer*innen konfrontiert sind. Es stehen Rollstühle zur Verfügung, die zum Fahren durch den Parcours einladen.</p>
<p>ATERIMA care Seniorenbetreuung</p>	<p>Pflegeberatung und Infostand Seniorenbetreuung - Mit unserem integrativen Pflege- und Betreuungskonzept kümmern uns um häusliche Betreuung für Senioren und binden regionale Pflegedienste, Tagespflegeeinrichtungen, mobile Physiotherapeuten etc. in die Versorgung, je nach Bedarf mit ein.</p>
<p>TSV Starnberg von 1880 e.V.</p>	<p>Informationen zum Seniorensport</p>
<p>IWL-Werkstätten für behinderte Menschen gGmbH</p>	<p>Info-Stand zur Marke Wunsch.Arbeit</p>
<p>Anette Köhrmann aktivierende Spielideen</p>	<p>Vorstellung des Aktivierungsspiels AKTIVIKUS® als unterstützende Begleitung im Umgang mit Demenz</p>

► Gemeinsam stark für Inklusion!

Aktionstag
5. Mai
 STARNBERG
 Kirchplatz
 15:30 - 18 Uhr

Gemeinsam stark für Inklusion!

Der Start der Aktionswoche am 05.05.2026 fiel bewusst auf den Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Dadurch wurde der Markt der Möglichkeiten auf dem Kirchplatz um einen starken inklusiven Schwerpunkt erweitert.



Schon im Vorfeld wurde dieser Schwerpunkt auch öffentlich wahrgenommen. Die regionale Presse berichtete über die Aktionswoche der Pflege 2026 und hob den Europäischen Protesttag als wichtigen Bestandteil des Auftakts hervor.



Besonders erwähnt wurden die Beiträge der ARGE / des Inklusionsbeirats für den Landkreis Starnberg auf dem Kirchplatz, das sichtbare Zeichen für Teilhabe und den Abbau von Barrieren, die Eröffnung durch Herrn Landrat Stefan Frey, der Auftritt der Inklusiven Percussion-Gruppe Starnberg, das gemeinsame Open-Air-Singen sowie die Menschenkette rund um den Kirchplatz.



Unter dem Motto „Gemeinsam stark für Inklusion“ luden die ARGE / dem Inklusionsbeirat für den Landkreis Starnberg und der Behindertenbeauftragten des Landkreises, Frau Petra Fontana, zum Aktionstag auf den Starnberger Kirchplatz ein. In der Pressemitteilung wurde deutlich benannt, worum es beim Europäischen Protesttag geht: Gleichstellung und Teilhabe sind noch immer keine Selbstverständlichkeit. Inklusion, Barrierefreiheit und Gleichberechtigung sind kein Zusatz, sondern Grundlage

einer vielfältigen, respektvollen und zukunftsfähigen Gesellschaft.



Pflege, Unterstützung und Teilhabe dürfen nicht erst dann organisiert werden, wenn die Not bereits groß ist. Menschen mit Behinderungen, pflegebedürftige Menschen, ältere Menschen und ihre Angehörigen brauchen Strukturen, die Selbstbestimmung ermöglichen und Barrieren abbauen – räumlich, sozial, organisatorisch und gedanklich.



Die Aktionen auf dem Kirchplatz machten genau das sichtbar. Die Vorstellung der Assistenzhunde, das Singen für alle, die Musik der Inklusiven Percussion-Gruppe und der Samba-Trommelgruppe Sam Bavaria, die Infostände, Mitmachangebote und die Menschenkette „Hand in Hand für Teilhabe und Gleichstellung“ zeigten, dass Inklusion nicht abstrakt bleiben darf. Sie muss erfahrbar werden.



Die Menschenkette war dabei mehr als ein schönes Bild. Sie machte sichtbar, dass Teilhabe eine gemeinsame Aufgabe ist. Barrieren verschwinden nicht von allein. Sie



müssen erkannt, benannt und Schritt für Schritt abgebaut werden.

Die Verbindung von Aktionswoche der Pflege und Europäischem Protesttag war deshalb folgerichtig. Pflegebedürftigkeit, Behinderung, Unterstützungsbedarf oder der Wunsch nach Teilhabe haben unterschiedliche



Ursachen. Das Ziel ist aber dasselbe: ein möglichst selbstbestimmtes Leben mitten in der Gesellschaft.

► Musik verbindet – das PfleKo STA Konzert



Am 08.05.2026 wurde es in der Aula der Staatlichen Realschule Gauting musikalisch. Unter dem Motto „Musik verbindet“ standen junge Musikerinnen und Musiker mit und ohne Behinderung gemeinsam auf der Bühne.

Auch in der regionalen Berichterstattung wurde das



Konzert als Teil der Aktionswoche aufgegriffen. Im Mittelpunkt stand dabei vor allem der inklusive Charakter des Abends: Begegnung, Gemeinschaft und kulturelle Teilhabe sollten nicht nur besprochen, sondern ganz selbstverständlich erlebbar werden.

Mitwirkende des Abends waren die Schulband der Staatlichen Realschule Gauting, die Francis-Band der Franziskusschule Starnberg sowie die Rockband der Benedictus-Realschule Tutzing. Die drei Bands brachten unterschiedliche musikalische und schulische Profile auf die Bühne und machten gemeinsam sichtbar, wie Musik Begegnung, Gemeinschaft und Teilhabe verbinden kann.



Die Schulband der Staatlichen Realschule Gauting eröffnete den Konzertabend als gastgebende Band. Sie war damit nicht nur musikalisch beteiligt, sondern stand zugleich für das lokale Engagement der Schule, ohne das dieser Abend in Gauting nicht möglich gewesen wäre.

Die Francis-Band der Franziskusschule Starnberg setzte einen besonderen inklusiven Akzent. Schülerinnen und Schüler musizierten gemeinsam mit erwachsenen Begleitmusikerinnen und -musikern. Percussion, Gesang, E-Gitarre und Piano prägten ihren Beitrag. Die Band besteht aus zwölf Schülerinnen und Schülern im Percussion-Bereich sowie drei erwachsenen Begleitpersonen für Piano, E-Gitarre und Gesang.



Die Rockband der Benedictus-Realschule Tutzing brachte schließlich mit bekannten Pop- und Rocksongs einen eigenen musikalischen Akzent ein. Sie stand für Spielfreude, gemeinsames Proben und musikalisches Engagement über den Schulalltag hinaus.

Das Programm reichte von Taylor Swift, Crowded House, Johannes Oerding und Blink-182 über „Auf uns“, „99 Luftballons“, „The Lion Sleeps Tonight“, „Chöre“, „Kompliment“ und „Wackelkontakt“ bis zu Coldplay, Ray Charles und Foo Fighters. Damit war für sehr unterschiedliche Generationen etwas dabei.

Für die Bewirtung sorgte das Cafäleon Gauting. Auch das passte zum Charakter des Abends: Das inklusive Café steht selbst für gelebte Teilhabe, weil dort junge Erwachsene mit geistiger Beeinträchtigung im Service-Team mitarbeiten und von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt werden.

Die jungen Musiker begeisterten ihr Publikum. Das Publikum forderte zahlreiche Zugaben. „Ich war sehr, sehr angetan und restlos begeistert von der tollen Stimmung!“, fasste Schulleiter Reinhard Schlamp, Staatliche Realschule Gauting, seine persönlichen Eindrücke gegenüber der PfleKo STA zusammen.



Das Konzert war damit ein weiterer wichtiger Baustein der Aktionswoche. Es hat gezeigt, dass Pflege und Prävention nicht nur mit Formularen, Anträgen und Versorgungsfragen zu tun haben. Es geht auch um Zugehörigkeit, Lebensfreude, Gemeinschaft und darum, einander wahrzunehmen.

Auch dieses Format soll fortgeführt werden. Geplant ist eine Wiederholung des Konzerts in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen – **ARGE / Inklusionsbeirat für den Landkreis Starnberg und insbesondere unter der musikalischen Leitung von Herrn Claus Angerbauer.**



Voraussichtlich soll das Konzert im Februar oder März stattfinden, außerhalb von Prüfungszeiten, damit sich mehr Schulbands beteiligen können. Damit kann aus dem gelungenen Konzertabend ein wiederkehrendes inklusives Kulturformat im Landkreis entstehen.

▶ LEGO-Rampenbau in Tutzing

5. MAI – 12. MAI 2026
IM LANDKREIS STARNBERG:

**AKTIONS
WOCHE
DER
PFLEGE**

**EINE GROSSE INKLUSIVE
GEMEINCHAFTSAKTION**

Mach mit beim
LEGO-Rampenbau

**Barrierefreiheit
für alle!**

- ✓ **Spende LEGO-Steine,**
- ✓ **baue mit oder**
- ✓ **setze Zeichen mit einer bunten Rampe vor dem Eingang**

Rathaus Tutzing
am 10.05.2026
von 9:00 Uhr
bis 17:00 Uhr

PfleKo STA
PFLEGEKONFERENZ STARNBERG

Sammelpunkte und alle Infos unter:



In Kooperation mit:
Fachstellen im Landratsamt Starnberg
ARGE für Behindertenfragen
Regionalagentur gwt Starnberg GmbH
IWL-Werkstätten für behinderte Menschen gGmbH

Unsere Arbeit wird gefördert durch das:
Staatsministerium für Gesundheit,
Pflege und Prävention

Unsere Arbeit wird gesponsert von der:
Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Die Idee ist einfach und stark zugleich: Aus gespendeten LEGO-Steinen entstehen mobile Rampen, die Menschen mit eingeschränkter Mobilität den Zugang zu Gebäuden, Geschäften, Gastronomiebetrieben und Einrichtungen erleichtern können. Jede Rampe macht sichtbar, wo Barrieren bestehen – und dass es oft konkrete Lösungen gibt, wenn Menschen gemeinsam anpacken.



In Tutzing stand am 10.05.2026 Barrierefreiheit ganz praktisch im Mittelpunkt. Beim generationsübergreifenden und inklusiven LEGO-Rampenbau wurden aus vielen kleinen Steinen sichtbare Hilfen für mehr Zugänglichkeit.



Die Gemeinde Tutzing fungierte als Pilotkommune für dieses Projekt und stellte das Rathaus als Veranstaltungsort zur Verfügung. Unterstützt wurde die Aktion von der Regionalagentur gwt Starnberg GmbH, der Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen – ARGE / Inklusionsbeirat für den Landkreis Starnberg – sowie der IWL gGmbH Werkstätten für Menschen mit Behinderung, die bereits im Vorfeld bei der Vorsortierung der gespendeten LEGO-Steine half.



Die regionale Presse unterstützte die Aktion ab Februar mit zahlreichen Spendenaufrufen. Dadurch stieg die Spendenbereitschaft der Bevölkerung stetig an. Am Aktionstag standen schließlich zwölf Umzugskartons voller bunter Klemmbausteine bereit.



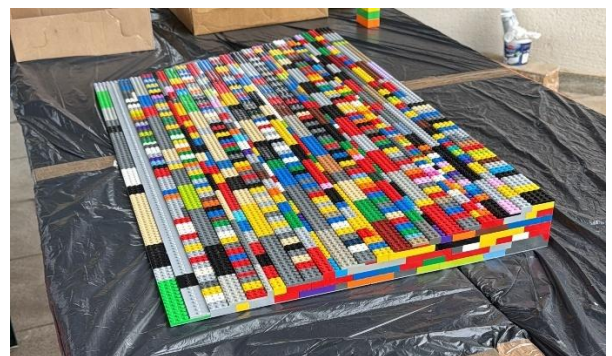
Von 9:00 bis 17:00 Uhr bauten rund 50 Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen gemeinsam vor und im Tutzinger Rathaus. Es war, wie es im Bericht treffend beschrieben wurde, eine bunte Gemeinschaftsaktion.



Auch Tutzings Bürgermeister Ludwig Horn, der die Veranstaltung eröffnete, schaute immer wieder vorbei und half selbst beim Bauen mit. Das war ein schönes Zeichen kommunaler Unterstützung – und passte genau zum Charakter der Aktion: Barrierefreiheit wird nicht allein durch Beschlüsse verbessert, sondern auch dadurch, dass Menschen vor Ort konkret mit anpacken.



Im Vorfeld waren fünf Bestellungen von Geschäften und Einrichtungen aus der Umgebung eingegangen. Drei Rampen konnten fertiggestellt werden: zwei für die Evangelische Kirche und eine für das Hotel Möwe in Tutzing. Sie werden nun noch versiegelt und mit Antirutschmatten versehen und in Kürze ausgeliefert.



Wichtig bleibt dabei die ehrliche Einordnung der LEGO-Rampen. Sie sind keine normgerechte Dauerlösung. Sie ersetzen keine bauliche Barrierefreiheit. Aber sie sind eine pragmatische, niedragschwellige Unterstützung im Alltag und

zugleich ein sichtbares Zeichen dafür, dass ein Hindernis erkannt und im Rahmen der tatsächlichen Möglichkeiten abgebaut werden soll.

Genau deshalb ist die Aktion auch ein gutes Beispiel für den Best-Practice-Ansatz der PfleKo STA. Eine erprobte Idee wurde aufgegriffen, in den Landkreis geholt, mit Partnern umgesetzt und so weiterentwickelt, dass andere Orte anschließen können. Nach Tutzing geht die Aktion weiter: Der nächste Bautermin ist für den 14.06.2026 in Gilching geplant; weitere Termine in Gauting und Herrsching sollen folgen.

Die PfleKo STA ist daher weiterhin auf LEGO-Spenden angewiesen. Benötigt werden vor allem Basissteine und Platten. Wer noch LEGO-Steine abgeben möchte, kann sich an die Geschäftsstelle der PfleKo STA wenden.

Die Aktion war zugleich ein schönes Bild für die Arbeit der PfleKo STA: Viele einzelne Beiträge ergeben gemeinsam etwas Tragfähiges. Ein Stein allein verändert wenig. Viele Steine zusammen können eine Barriere überwinden.

► Weitere Veranstaltungen der Aktionswoche

Neben den großen öffentlichen Formaten der PfleKo STA gehörten weitere Vorträge, Beratungsangebote und Kulturveranstaltungen zum Programm der Aktionswoche.

Am 06.05.2026 informierten der **Pflegestützpunkt Starnberg** und die **Fachstelle für Senioren** im Rathaus Herrsching über die Notfallmappe und den Notfallpass. Dabei ging es um eine ganz praktische Frage: Welche Informationen müssen im Ernstfall schnell verfügbar sein? Gerade für ältere Menschen, Menschen mit Behinderung und Angehörige kann eine gut geführte Notfallmappe entscheidend helfen, wenn plötzlich Unterstützung, medizinische Versorgung oder eine Krankenhauseinweisung organisiert werden muss.

Am 07.05.2026 standen gleich zwei Themen im Mittelpunkt. Im **Seniorentreff Starnberg** informierte der Pflegestützpunkt Starnberg gemeinsam mit Herrn Kretschmer vom Gesundheitsladen München über die elektronische Patientenakte. Der Vortrag gab unabhängige Orientierung zu Rechten, Nutzungsmöglichkeiten und Fragen der Digitalisierung im Gesundheitswesen. Am selben Tag wurde im Pfarrsaal Seefeld vom VDK Seefeld das

Projekt „Wohnen für Hilfe“ vorgestellt. Gerade im Landkreis Starnberg, in dem Wohnraum knapp und teuer ist, kann dieses Modell neue Möglichkeiten schaffen: Wohnraum gegen Unterstützung im Alltag – als Win-win-Situation für Menschen mit Wohnraumkapazitäten und hilfsbereite Menschen auf Wohnungssuche.

Am 08.05.2026 bot das Caritas Altenheim Marienstift Gauting eine Sprechstunde zum Thema „Pflegerisiken verstehen und sicher managen“ an. Im Mittelpunkt standen typische Pflegerisiken, deren Einschätzung und Dokumentation, Präventionsmaßnahmen und der Austausch zu individuellen Fragestellungen. Solche Angebote sind wichtig, weil viele pflegerische Risiken im Alltag erst dann wahrgenommen werden, wenn bereits etwas passiert ist.

Am 09.05.2026 lud die Arbeitsgemeinschaft für Behindertenfragen – ARGE / Inklusionsbeirat für den Landkreis Starnberg ins Kino Breitwand Gauting zum Film „Glück auf einer Skala von 1 bis 10“ mit anschließendem Filmgespräch ein. Der barrierefreie Kinosaal und die barrierefreie Version mit der Greta App machten auch hier deutlich: Teilhabe braucht

nicht nur gute Inhalte, sondern auch zugängliche Formate.

Am 11.05.2026 griff Caroline von Künßberg in Kooperation mit der VHS Würmtal Planegg unter dem Titel „Ernstfall – Pflegefall“ die Situation auf, in die viele Angehörige plötzlich geraten: Ein naher Mensch benötigt Pflege, und von einem Tag auf den anderen müssen Organisation, Versorgung, Hilfen

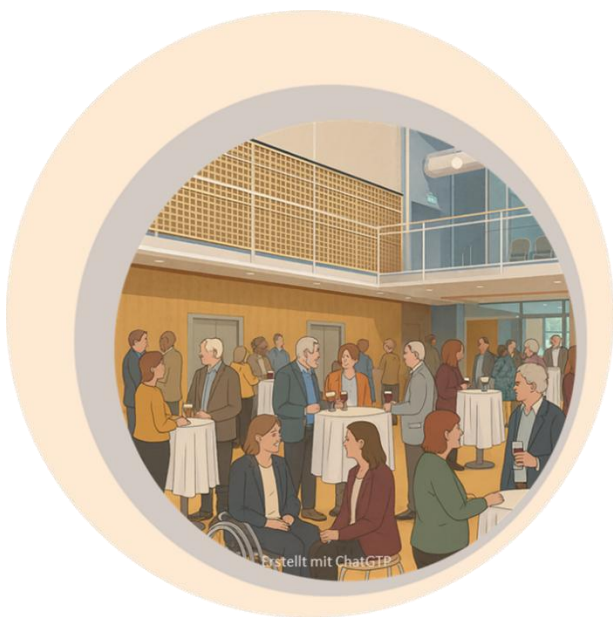
und Entlastung geklärt werden. Der Vortrag setzte genau dort an, wo gute Vorbereitung Überforderung verhindern kann.

Vielen Dank für diese tollen Angebote.

► Abschlussabend und großes Vernetzungstreffen am 12.05.2026

Den Abschluss der Aktionswoche bildete am 12.05.2026, dem Internationalen Tag der Pflege, das große Vernetzungstreffen im Sitzungssaal des Landratsamtes Starnberg.

Catering sorgte erneut das Cafäleon Gauting und brachte damit auch an diesem Abend den inklusiven Gedanken der Aktionswoche praktisch mit ein.



Der Abend war als Stehempfang gestaltet. Eingeladen waren Mitglieder der PflKo STA, Ausstellerinnen und Aussteller, Veranstalterinnen und Veranstalter der Aktionswoche, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger sowie weitere Akteure aus Pflege, Pflegeprävention, Teilhabe und kommunaler Verantwortung. Für das



Besonders erfreulich war die Teilnahme von Herrn Landrat Stefan Frey, Herrn Rupert Biber (Geschäftsbereichsleiter Kommunale und Soziale Angelegenheiten) sowie mehrerer Bürgermeisterinnen und Bürgermeister aus den Trägergemeinden der PfleKo STA: Herr Stefan Siegl (Gilching), Herr Rupert Steigenberger (Berg), Frau Sandra Bäumler (Wörthsee) sowie Herr Rainer Schnitzler (Pöcking). Diese kommunale Präsenz war ein weiteres Zeichen der Wertschätzung für die Arbeit der Pflege, Pflegeprävention und der PfleKo STA im Landkreis. Weitere Bürgermeisterinnen und Bürgermeister hatten sich entschuldigt und wären gerne gekommen. Sie waren verhindert, weil in dieser Woche etliche konstituierende Gemeinderatssitzungen nach der Kommunalwahl 2026 stattfanden.

Der Abend hatte zwei wichtige Funktionen: Er würdigte das Engagement der Pflege und der Beteiligten an der Aktionswoche. Und er bot Raum für Vernetzung, Austausch und neue Kooperationen.



Der Saal war gut gefüllt. Die Möglichkeit zur spartenübergreifenden Vernetzung wurde in den fast drei Stunden rege genutzt.



Herr Landrat Stefan Frey hob in seiner Begrüßung die Bedeutung der Pflege und Pflegeprävention im Landkreis Starnberg nochmals hervor und rief dazu auf, die Vernetzungsangebote der PfleKo STA aktiv zu nutzen. Anschließend betonte Herr Biber den Mehrwert der PfleKo STA für den Landkreis. Die Aktionswoche habe eindrücklich gezeigt, wie viel durch die Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure sichtbar und möglich werden könne.

Ein besonderer Impuls kam aus dem Bereich der Geriatrie. Der Vortrag zur Forschung der Technischen Universität München und die Beteiligung des Munich Institute of Robotics and Machine Intelligence machten deutlich, welche Möglichkeiten technische Unterstützungssysteme künftig für ältere Menschen, Pflegebedürftige und Pflegekräfte eröffnen können.

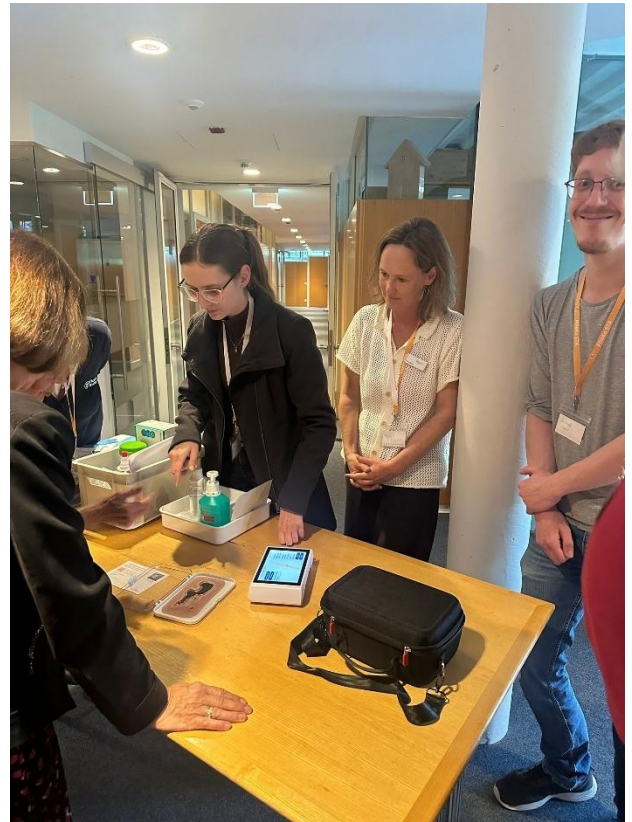


Zudem wurden praxisnahe Beispiele vorgestellt. Dazu gehörte der Einsatz des Sozial Roboters Max der Ambulanten Krankenpflege Tutzing. Max ist ein

Gerät der Fa. Navel, der in Tutzing gemeinsam mit weiteren innovativen Unterstützungsangeboten eingesetzt wird und das tägliche Miteinander von Gästen und Pflegeteam erleichtern und bereichern soll.



La Soeur Sourire – Ambulanter Pflegedienst - stellte eine KI-gestützte Lösung zur Wundanalyse und digitalen Dokumentation vor. Die Anwendung der dafür eingesetzten Kamera wurde von Schülerinnen und Schülern der Berufsfachschulen für Pflege und Krankenpflegehilfe Starnberg demonstriert.



Dabei wurde zugleich deutlich: Technik ersetzt keine menschliche Zuwendung. Aber sie kann helfen, Selbstständigkeit zu erhalten, Pflegekräfte zu entlasten, Dokumentation zu unterstützen und neue Wege in der Versorgung zu eröffnen. Entscheidend ist, dass solche Entwicklungen praxisnah, ethisch verantwortungsvoll und immer mit Blick auf die tatsächlichen Bedürfnisse der Menschen eingesetzt werden.

Der Abschlussabend hat noch einmal gezeigt, wie wichtig persönliche Begegnung bleibt. Netzwerke entstehen nicht durch Verteilerlisten. Sie entstehen durch Vertrauen, Gespräche und die Bereitschaft, gemeinsam weiterzudenken.



Aufgemerkt!

SAVE THE DATE ! SAVE THE DATE ! SAVE THE DATE !

12.05.2027

**Internationaler Tag der Pflege und
Empfang der PfleKo STA zum
2. Vernetzungstreffen der Akteure der Pflege im Landkreis
Starnberg**

SAVE THE DATE ! SAVE THE DATE ! SAVE THE DATE !

▶ Aktuelles aus den Gremien und der Geschäftsstelle

▶ Neue Mitglieder

Ein herzliches Willkommen geht an unser neues Mitglied:

Herschinger Insel e.V.

Die Herschinger Insel e.V. wurde vom Lenkungskreis mit Wirkung zum 16.04.2026 in die PfleKo STA aufgenommen.

Darüber hinaus interessieren sich aktuell drei weitere Einrichtungen und Organisationen für eine Mitgliedschaft. Sofern entsprechende Anträge eingehen, werden diese der Vollversammlung am 20.07.2026 vorgelegt

▶ 4. Lenkungskreis-Treffen

Das 4. Lenkungskreis-Treffen dieser Sitzungsperiode fand am 16.04.2026 in der Geschäftsstelle der PfleKo STA statt.

Im Mittelpunkt standen die Auswirkungen der Kommunalwahl auf die Besetzung des Lenkungskreises, die Gewinnung weiterer Trägergemeinden, neue Mitgliedschaften, Berichte aus den Arbeitskreisen, die Ausstattung der Geschäftsstelle, der Stand laufender Projekte, die Aktionswoche der Pflege 2026, die Vorbereitung der Vollversammlung am 20.07.2026 sowie Finanzen und Mittelverwendung.

Vertretungen der Trägergemeinden 2026/2027

Aufgrund der Kommunalwahl 2026 müssen die Vertretungen der Trägergemeinden im Lenkungskreis teilweise neu bestimmt werden. Zum Zeitpunkt der Sitzung lagen noch nicht alle Informationen vor. Inzwischen wurden mehrere Vertreterinnen erneut beziehungsweise neu benannt.

Damit sind für den Lenkungskreis aktuell folgende kommunale Vertretungen bekannt:

- ▶ **Landkreis Starnberg:** Herr Rupert Biber, Geschäftsbereichsleiter Kommunale und Soziale Angelegenheiten; bei seiner Abwesenheit übernimmt Frau Bettina Richter die Vertretung des Landkreises.
- ▶ **Gemeinde Berg:** Frau Elisabeth Fuchsenberger bleibt Vertreterin der Gemeinde Berg.
- ▶ **Gemeinde Pöcking:** Frau Kerstin Treptow wurde in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats am 13.05.2026 zur Vertretung im Lenkungskreis benannt.
- ▶ **Gemeinde Tutzing:** Frau Doll und Frau Pfänder wurden in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats Tutzing am 12.05.2026 für 6 Jahre als Vertreterinnen der Gemeinde Tutzing in der PfleKo STA bestimmt. Frau Greinwald und Herr Dr. Lindl sind ihre Stellvertreter.
- ▶ **Gemeinde Seefeld:** Frau Katharina Weyer wurde weiterhin zur Vertretung der Gemeinde Seefeld im Lenkungskreis bestellt.

- ▶ **Gemeinde Gilching:** Am 21.05.2026 hat der Gemeinderat der Gemeinde Gilching beschlossen, zwei Delegierte als Vertretung zu senden: Frau Lotta Ebert und Herrn Dr. Rappenglück.
- ▶ **Stadt Starnberg:** Zum Zeitpunkt der Endfassung des Protokolls lagen noch keine abschließenden Informationen zur künftigen Vertretung vor.
- ▶ **Gemeinde Gauting:** Zum Zeitpunkt der Endfassung des Protokolls lagen ebenfalls noch keine abschließenden Informationen zur künftigen Vertretung vor.

Weitere Träger gewinnen

Im Lenkungskreis besteht weiterhin Einigkeit darüber, dass möglichst alle Gemeinden im Landkreis Starnberg als Träger der PfleKo STA gewonnen werden sollen.

Die Vorsitzende wurde beauftragt, im Namen des Lenkungskreises Kontakt zu den Bürgermeistern der Gemeinden Andechs, Feldafing, Herrsching, Inning, Krailling, Weßling und Wörthsee aufzunehmen und um eine Trägerschaft zu werben.

Vollversammlung am 20.07.2026

Die nächste Vollversammlung findet am 20.07.2026 statt. Der Zeitrahmen wurde auf 9:00 Uhr bis ca. 15:00 Uhr verkürzt.

Das Rahmenprogramm wird 2026 von der An Deiner Seite – Gerhard und Gertrud Schmieder Stiftung aus Herrsching gestaltet. Die Stiftung ist fördernd und operativ für pflegende Angehörige tätig und legt einen besonderen Schwerpunkt auf junge Menschen mit Pflegeverantwortung. Ihre Nachrichten- und Vernetzungsplattform Young Carer Coach wurde 2024 mit dem Ehrenpreis für

herausragendes publizistisches Engagement des Dr. Georg Schreiber Medienpreises ausgezeichnet.

Für die Vollversammlung sind unter anderem vorgesehen:

- ▶ Vorstellung des Mehrwerts der PfleKo STA für den Landkreis Starnberg,
- ▶ Überblick über andere Pflegekonferenzen durch die Koordinierungsstelle für Pflege und Wohnen,
- ▶ Vorstellung der Stiftung „An Deiner Seite“,
- ▶ Vorstellung der Empfehlungen und Strategien der Arbeitskreise,
- ▶ Abstimmung über die Arbeitskreisbesetzung,
- ▶ Podiumsdiskussion über die Themen der Arbeitskreise,
- ▶ Abstimmung über Empfehlungen an das Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention.

Bisher geplante Empfehlungen an das StMGP sind:

- ▶ „Wohnen für Hilfe“ – rechtliche Rahmenbedingungen schaffen,
- ▶ Gemeinnützigkeit von Pflegekonferenzen – rechtliche Rahmenbedingungen schaffen,
- ▶ Soziale Landwirtschaft – Programm für Zusammenarbeit aufsetzen,

Der Lenkungskreis trifft sich wieder am:

Mittwoch, den 30.09.2026 ab 15:00 Uhr

Ideen, Anregungen, und Beratungsvorschlägen an den Lenkungskreis können stets bis 10 Tage vor der Sitzung des Lenkungskreises an die Geschäftsstelle gesendet werden: pflkosta@lra-starnberg.de

▶ Aktuelles aus den Arbeitskreisen

AK Pro Pflegepersonal

Im AK Pro Pflegepersonal hat ein Workshop mit Brainstorming stattgefunden. Dabei haben sich zwei Hauptthemen herauskristallisiert.

Ein Schwerpunkt ist die Integration von Mitarbeitenden aus dem Ausland. Dabei verschiebt sich der Fokus zunehmend von der direkten Anwerbung neuer Mitarbeitender aus dem Ausland hin zur Akquise in die Ausbildung. Diskutiert wurden

unter anderem Möglichkeiten der Integration über Sportvereine, Schwimmvereine, Wasserwacht, Musikangebote, Bands, Konzerte, Kochkurse und mögliche Kooperationen mit der VHS. Auch die sprachliche Integration bleibt wichtig; Förderprogramme der Agentur für Arbeit sollten hierfür genutzt werden. Zudem wurde vorgeschlagen, das Projekt „Wohnen für Hilfe“ auch für Integrationsprozesse mitzudenken.

Ein zweiter Schwerpunkt ist das Halten vorhandener Mitarbeitender. Da ein sehr hoher Anteil des Pflegepersonals weiblich ist, wurden gesundheitliche Belastungen von Frauen stärker in den Blick genommen. Themen wie Menopause, PMS und Regelschmerzen können Leistungsfähigkeit, Arbeitsfähigkeit und Verbleib im Beruf beeinflussen. Der Arbeitskreis sieht hier Bedarf, betriebsärztliche Angebote stärker für diese Themen zu sensibilisieren und Wege zu finden, wie Arbeitskraft erhalten und ein vorzeitiges Ausscheiden aus dem Beruf verhindert werden kann.

AK Pflegestrukturen & Versorgungsstrukturen

Der AK Pflegestrukturen & Versorgungsstrukturen arbeitet in Kooperation mit der Fachstelle für Senioren weiter an einer Pflegeprognose für den Landkreis Starnberg. Eine erste Datensammlung erfolgte über den Pflegestützpunkt. Ergänzend werden Daten der Fachstelle für Senioren einbezogen. Fragebögen für Dienstleister in der Pflege wurden bereits entwickelt.

Für die Auswertung soll KI eingesetzt werden. Eine erste Bedarfsprognose wurde erstellt; erste Lücken konnten aufgezeigt werden. Die Datenbasis muss jedoch weiter vervollständigt werden. Die Ergebnisse sollen dem Sozialausschuss vorgestellt werden. Empfehlungen des Arbeitskreises sollen bereits bei der Vollversammlung 2026 präsentiert werden, sofern die Arbeitskreismitglieder entsprechende Beschlüsse fassen.

AK Pro informelle Pflege

Der AK Pro informelle Pflege behält die Belange pflegender Angehöriger, ehrenamtlich Unterstützender und vorpflegerischer Hilfen im Blick.

Gerade solche niedrighschwelligen, kommunal verankerten Unterstützungsmodelle zeigen, wie wichtig informelle Pflege und vorpflegerische Hilfen künftig werden. Sie können Angehörige entlasten, kurzfristige Hilfe im Alltag ermöglichen und dazu beitragen, dass Menschen länger selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben können.

Derzeit werden entsprechende Projektstrategien entwickelt.

AK Pflegeprävention

Der AK Pflegeprävention arbeitet weiter daran, niedrighschwellige Unterstützungsmöglichkeiten für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung sichtbar und besser nutzbar zu machen.

Im Mittelpunkt der Diskussion stehen unter anderem:

- ▶ das Projekt „Wohnen für Hilfe“ weiter bekannt machen,
- ▶ PC-Hilfe für ältere Menschen ausbauen,
- ▶ Unterstützung für sogenannte Offliner stärken,
- ▶ Hilfe bei der Postbearbeitung prüfen und Posthelfer ausbilden lassen,
- ▶ bestehende Angebote im Bereich digitaler Hilfen und Kurse für Seniorinnen, Senioren und Menschen mit Behinderung auswerten,
- ▶ Angebote besser abstimmen und miteinander kombinieren.

Für die kommende Sitzungsperiode zeichnen sich Veränderungen bei den Arbeitskreisleitungen ab:

AK Pflegestrukturen & Versorgungsstrukturen: Herr Hörl scheidet aus; Herr Dr. Rappenglück stellt sich zur Verfügung.

AK Informelle Pflege: Frau Burner scheidet aus; eine Nachfolge steht noch nicht fest.

AK Pflegeprävention: Herr Matzner scheidet aus; eine Nachfolge steht noch nicht fest.

Frau Son stellt sich wieder für die Leitung des AK Pro Pflegepersonal zur Verfügung.

Vorschläge für neue oder weitere Arbeitskreismitglieder für 2026/2027 können bis spätestens 10 Tage vor der Vollversammlung am 20.07.2026 per E-Mail an pfllekosta@lra-starnberg.de bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.

► Was tut sich in der Geschäftsstelle?

Geschäftsstelle bleibt personell knapp besetzt

An der personellen Ausstattung der Geschäftsstelle hat sich nichts geändert. Die Vorsitzende führt die PfleKo STA weiterhin und besetzt die Geschäftsstelle im Wesentlichen alleine. Frau Schubert unterstützt die PfleKo STA bis auf Weiteres nur noch mit einem Stellenanteil von 10 Prozent. Ihr Schwerpunkt liegt dabei auf der Mittelbewirtschaftung und dem Projekt „Wohnen für Hilfe“.

Mit steigender Mitgliederzahl, laufenden Projekten, Arbeitskreisen, Öffentlichkeitsarbeit, Fördermittelverwaltung, Veranstaltungen, Aktionswoche und Vollversammlung wächst der Arbeitsumfang deutlich. Die PfleKo STA entwickelt sich weiter – die personellen Ressourcen können nicht in gleichem Maß erhöht werden. Deshalb müssen manche Formate nach der Vollversammlung am 20.07.2026 neu konzipiert werden.

Umzug der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der PfleKo STA wird voraussichtlich im Herbst 2026 ins Hauptgebäude des LRA verlegt werden.

Der Lenkungskreis hat die Auswirkungen dieser Maßnahme auf die Wahrnehmung der PfleKo STA als eigenständiges Gremium der Akteure der Pflege im Landkreis Starnberg diskutiert. Einigkeit bestand darin, dass die Verortung in der Kreisbehörde hierfür nicht ideal ist. Eine alternative Lösung steht derzeit aus Kostengründen jedoch nicht zur Verfügung.

Wohnen für Hilfe

Das Interesse am Projekt „Wohnen für Hilfe“ nimmt zu. Gleichzeitig zeigen die bisherigen Anfragen, dass für die Vermittlung klare Rahmenbedingungen erforderlich sind. Nach Rücksprache mit verschiedenen Fachstellen wurden daher mögliche Ausschlusskriterien erarbeitet, um sowohl Wohnraumgeberinnen und Wohnraumgeber als auch Wohnraumnehmerinnen und Wohnraumnehmer zu schützen.

Zugleich zeigt sich eine praktische Herausforderung: Aktuell gibt es mehr Wohnraumgeberinnen und Wohnraumgeber in der Kartei als Wohnraumnehmerinnen und Wohnraumnehmer. Deshalb sollen weitere Beratungsstellen eingebunden werden. Die EUTB Oberbayern West – Starnberg, Büro Seefeld, wird Beratungsstelle für Menschen mit Behinderungen, die Wohnraum anbieten möchten. Außerdem interessieren sich verschiedene Seniorenbeiräte dafür, vor Ort Beratungsanlaufstellen für wohnraumgebende Seniorinnen und Senioren zu werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt wird intensiv fortgesetzt – über Vorträge, die Aktionswoche der Pflege und die Bierdeckel-Aktion.

Besonders erfreulich: Eine erste Wohnraum-Partnerschaft konnte vermittelt werden.

Pflege ein Zuhause geben

Auch das Projekt „Pflege ein Zuhause geben“ läuft weiter. Es soll helfen, Wohnraum für Pflegekräfte im Landkreis Starnberg sichtbar zu machen und damit

ein zentrales Hemmnis bei der Gewinnung und Bindung von Pflegepersonal abzubauen.

Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt derzeit ebenfalls über die Bierdeckel-Aktion. Für neue Flyer steht aktuell kein Budget zur Verfügung.

Schüler für Schüler

Die Imagekampagne „Schüler für Schüler“ wird mit einem neuen Jahrgang von Pflegeschülerinnen und Pflegeschülern fortgesetzt. Konkrete Termine stehen derzeit noch nicht fest.

Soziale Landwirtschaft

Die Planungen zur Kooperation „Soziale Landwirtschaft & PfleKo STA“ werden nach der Aktionswoche der Pflege fortgesetzt. Ziel bleibt es, das Potential Sozialer Landwirtschaft für den Landkreis Starnberg bekannter zu machen, Landwirte dafür zu gewinnen und als ergänzendes

Versorgungsangebot für Teilhabe, Tagesstruktur, Begegnung und Entlastung zu entwickeln.

Checkliste Pflegefall

Die „Checkliste Pflegefall“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt Starnberg entwickelt. Sie wurde an über 350 Akteure im Landkreis verschickt, unter anderem an Gemeinden, Beratungsstellen, Ärztinnen und Ärzte, Apotheken sowie sonstige Leistungserbringer im Bereich Pflege. Die Checkliste kann beim Pflegestützpunkt bestellt werden.

Damit steht auf Initiative der PfleKo STA künftig ein weiteres niedrigschwelliges Informationsinstrument zur Verfügung.

Wenn Sie Themen- oder Referentenwünsche einbringen möchten, dann senden Sie uns bitte eine E-Mail an die Geschäftsstelle: pflekosta@lra-starnberg.de.

► Zum guten Schluss

Save the Dates

- 20.07.2026 2. Vollversammlung der PfleKo STA

Weitere Informationen unter:

www.lk-starnberg.de/pflekosta.de

Unsere Arbeit wird gefördert durch das



Staatsministerium für Gesundheit, Pflege
und Prävention

Unsere Arbeit wird gesponsert von der

 Kreissparkasse
München Starnberg Ebersberg

Impressum

Herausgeber:

PfleKo STA
Moosstr. 18b
82319 Starnberg
☎ 08151 148-77480

✉ pflekosta@lra-starnberg.de

🌐: <https://www.lk-starnberg.de/pflekosta>

Redaktion:

Bettina Richter
Leitung PfleKo STA